

## V 10.2 Piller – Verpeilhütte

9.45 Std.

1730 Hm

### Panoramaweg über dem Kaunertal

**Höhenunterschied:** Aufstieg 840 m bis Falkaunsalm, 1730 m bis Verpeilalm; Abstieg 230 m bis Falkaunsalm, 955 m bis Verpeilalm.

**Ausgangspunkt:** Piller (1353 m).

**Anforderungen:** Lange und anstrengende Bergwanderung, teilweise ausgesetzter, seilversicherter Steig.

**Einkehr:** Aifneralm, Falkaunsalm (☎ 0043 (0) 650/561 52 02, Gallrutalm, Verpeilhütte.

**Unterkunft:** Wiesenhof (1607 m), 1 Std. unterhalb der Falkaunsalm, eingeschränkt Übernachtung möglich, falls die 17 Betten nicht von Wochengästen belegt sind, ☎ 0043 (0) 5475/236, wiesenhof.klotz@tirol.com, unbedingt reservieren! – Verpeilhütte (2024 m), DAV Sektion Frankfurt a. M., ☎ 0043 (0) 650/565 65 40 (Mobil und Hütte), ☎ 0043 (0) 5475/229 (Tal), info@verpeilhueette.at, www.verpeilhueette.at, AV-Mitglieder Ü 7 €, HP 31 €, Nichtmitglieder Ü 13 €, HP 36 €. – Hotel Bergland, Nufels (1275 m), 1½ Std. unterhalb der Falkaunsalm, ☎ 0043 (0) 5475/22 80, bergland.hafele@netway.at, www.hafele.info, UF 28 €,

HP 41 € (mit 3-Gänge-Menü im Gasthof Weißseespitze), vorher reservieren.

**Einkauf:** Keine Möglichkeit.

**Verkehrsmittel:** Taxi Engl, ☎ 0043 (0) 5472/22 02 88, Falkaunsalm – Nufels: 25 Min., 50 €, Falkaunsalm – Verpeilalm: 45 Min., 100 €.

**Information:** Infobüro Kaunertal: ☎ 0043 (0) 5475/2920, Mo–Fr 8–18, Sa 8–12 und 14–18 Uhr (Hauptsaison), info@kaunertal.com, www.kaunertal.com.

**Hinweis:** Der Wirt des Gasthauses Sonne (Piller) bietet an, Wanderer das erste Stück des Wegs zu fahren. Die Etappe kann an der Falkaunsalm unterbrochen werden, indem Sie zur Übernachtung 1 Std. zum Wiesenhof bzw. 1½ Std. zum Hotel Bergland nach Nufels absteigen (spätestens von der Gallunalm aus reservieren, da oft von Wochengästen belegt). Der Wirt des Hotels Bergland holt Sie bei vorheriger Absprache (am besten einige Tage im Voraus) gegen Entgelt auch ab. Der Rückweg durch den Gallrutstollen kürzt 1 Std. ab und ist sehr lohnenswert! Fragen Sie evtl. im Wiesenhof nach Fackeln.

In Piller folgen wir der Hauptstraße ein Stück Richtung Pillerhöhe (SW). Bald geht es rechts ab nach Fuchsmoos. Wir dagegen folgen der Straße noch 50 m weiter bis zur Bushaltestelle links der Straße. Erst hier zweigen wir nach links (O) auf eine Teerstraße ab. Schilder weisen den Weg: Aifnerspitze (4½ Std.), Aifneralm (2¾ Std.), Lachwiese (15 Min.). Wir folgen der ansteigenden, wenig befahrenen Straße für 15 Min. und verlassen sie auf der Höhe von Lachwies (1430 m) nach links (S) auf ei-

nen Waldpfad, weiter Richtung Aifneralm und Aifnerspitze. Zunächst steigen wir auf dem Pfad stetig an und kreuzen dabei einige Male den Fahrweg. Dann folgen wir der Beschilderung nach links Richtung Harben. 5 Min. später halten wir uns rechts und laufen auf dem Weg leicht bergauf. Ein Schild weist den Weg zur Aifneralm (1 Std. auf Weg 3), und wenig später erreichen wir einen kleinen Wasserfall, an dem unser Pfad die Straße nach links in den Wald verlässt. Wir treffen noch einige Male auf den Fahrweg und folgen ihm



schließlich, bis ihn ein beschilderter Pfad kreuzt, den wir links hinaufgehen und so in 10 Min. zur **Aifneralm** (1980 m, Einkehr) gelangen. Ein paar Meter vor Erreichen der Hütte zweigen wir rechts auf den 2002 neu angelegten Panoramaweg zur Falkaunsalm ab (2 Std. auf Weg 9). Mit herrlichen Blicken ins Tal folgen wir dem teils leicht ausgesetzten Pfad, fast immer mit grandiosem Panorama. Links am wild gezackten Kaunergrat ist schon die Watzspitze zu erkennen, an deren Fuß unser Weg morgen entlanggehen wird. 2 Std. nach der Aifneralm erreichen wir die bewirtschaftete **Falkaunsalm** mit Sennerei (1962 m, Einkehr). Bis zum Etappenziel, der Verpeilhütte, sind es noch 5 Std. Hier und nur hier kann die Etappe durch Abstieg zum Wiesenhof oder nach Nufels unterbrochen werden.

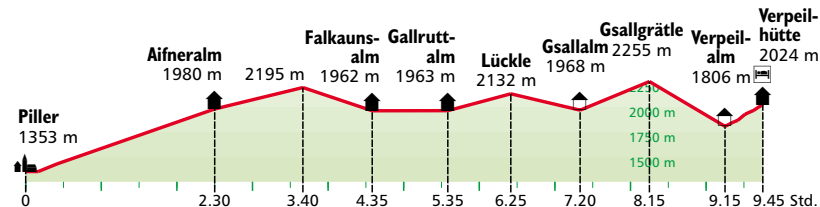
### Übernachtung im Wiesenhof (Ab- und Wiederaufstieg je 360 m):

An der Falkaunsalm verlassen wir den Fahrweg Richtung Westen auf einen Wiesenweg und laufen zum Waldrand hinunter. Über einen Waldpfad erreichen wir einen querenden Weg an einem mit Betonplatten abgedeckten Wasserkanal entlang. Ihm folgen wir nach rechts bergab und treffen auf einen Fahrweg, dem wir nach links zu einem weiteren Fahrweg folgen. Auf diesem geht es links (SO) auf Weg 4a zum »Wiesenhof« (1607 m). Rückkehr zur Falkaunsalm auf dem gekommenen Weg oder auf der spannenden Abkürzung (wasserfeste Schuhe und Lampe Voraussetzung!) auf dem Kaunertaler Wasserweg durch den Gallrutstollen: Wir folgen dem gekommenen Weg bis zu dem mit Betonplatten abgedeckten Wasserkanal, dem wir bis zum gemauerten Portal folgen. Auf der anderen Seite des Tunnels schließt sich ein Wanderweg an, der über einen kurzen Steilanstieg bis zu einer Weggabelung führt: Links ginge es zur Gallrutalm (Einkehr), wir dagegen gehen rechts (SO) auf Weg 6 Richtung Gsall-alm.

### Übernachtung in Nufels (Abstieg 690 m, Wiederaufstieg: 690 m):

Von der Falkaunsalm folgen wir dem Fußweg zum Wiesenhof (s.o.) und ab dort dem Fahrweg immer bergab. Unten angekommen, gehen wir an der querenden Teerstraße (Kaltenbrunner Str.) links nach Nufels (1275 m). Zur Rückkehr auf den Normalweg folgen wir dem gekommenen Weg – ab dem Wiesenhof evtl. der Abkürzung durch den Gallrutstollen (s.o.).

**i Pauschalurlaub auf der Alm – frisches Gras inklusive:** Die Falkaunsalm ist eine von vielen Almen in der Region, die frische Milch und Käse anbieten – und Pauschalurlaub für ihre Erzeuger: Denn die Kühe gehören selten dem Almbesitzer selbst. Vielmehr schicken die umliegenden Bauern ihre Kühe in den Sommermonaten für ein gewisses Entgelt auf die Alm, um frisches Gras zu tanken und gute Milch zu produzieren, an der die Bauern wiederum Geld verdienen. Auf der Falkaunsalm ist Platz für rund 60 Kühe, um die sich ein Hirte und ein Senner exklusiv kümmern. Der Wirt der Falkaunsalm dagegen ist nur für die Bewirtung der Zweibeiner zuständig.



An der **Falkaunsalm** beginnt der Doktor-Angerer-Höhenweg, dem wir für etwa 1 Std. in leichtem Auf und Ab bis zur **Gallrutalm** (1963 m, ab Juni Einkehr) folgen (an einer Stelle schlechte Seilversicherung, Stand 2010). An deren Hütte vorbei erreichen wir eine Weggabelung, an der wir geradeaus (SW) Richtung Gsallalm weiter gehen. Auf zwei kleinen Brücken überqueren wir den Gallrut-Bach. Ein kleiner Gegenanstieg, dann steigen wir am Nordwesthang des Brühkopfes (2704 m) zum sogenannten **Lückle** (2132 m) hinauf. Am Lückle selbst und etwas später ist der Steig mit einer dicken Kordel versichert. Auf dem schmalen Pfad verlieren wir rasch an Höhe. Der Weg wird wieder flacher und wir queren einen steilen Hang, bevor es abermals in Kehren zu einem steilen Bachbett (2007 m) hinunter geht (Seilversicherung). Dann steigen wir bis zu einem Rastplatz direkt am Weg auf. Ein Stück eben, dann noch ein paar Höhenmeter hinauf bis zu einem weiteren Sattel, von dem aus wir teils auf großen, zu Treppen arrangierten Blöcken zur unbewirtschafteten **Gsallalm** (1968 m) absteigen. An der einzigen Hütte gehen wir links vorbei und auf einer kleinen Brücke über den Gsallbach. Kurz darauf erreichen wir eine Weggabelung: Geradeaus ginge es über Vergötschen hinab nach Feichten im Kaunertal (Notabstieg bei Wettersturz). Wir dagegen wählen den nach links (S) beschilderten Dr.-Angerer-Höhenweg (Weg 6) zur Verpeilalm. Immer steiler geht es jetzt in Kehren durch Strauchwerk am Nordwesthang des Schweikert bis zum sogenannten **Gsallgrätle** (2255 m) hinauf. Ein großartiger Blick auf den Kaunertaler Gletscher, auf den Mooskopf (2532 m) und hinab nach Feichten eröffnet sich.

Ähnlich steil wie im Aufstieg geht es in Kehren wieder hinunter. Im unteren Teil des Abstiegs erwartet uns noch einmal eine unproblematische, seilversicherte Stelle, bevor wir über eine Naturstiebtreppe das letzte Stück hinunter steigen. Auf dem breitem Wiesenweg geht es dann zur **Verpeilalm** (1806 m). Rechts unten am Brückchen (mit Brunnen) weist ein Schild (wir sehen es nur von hinten) den Weg links (O) hinauf zur Verpeilhütte. Die Zeitangabe von 1 Std. ist großzügig bemessen. Zunächst steigen wir links des rauschenden Gebirgsbachs auf Weg 17 durch das Verpeilbachtal auf. Nach einem kurzen Waldstück wechseln wir das Ufer und erreichen bald die wunderschön gelegene **Verpeilhütte** der Sektion Frankfurt a. M. (2024 m, Einkehr, Unterkunft, Boulderwand), unterhalb des mächtigen Schweikert (NO).